

Erinnerungsplan

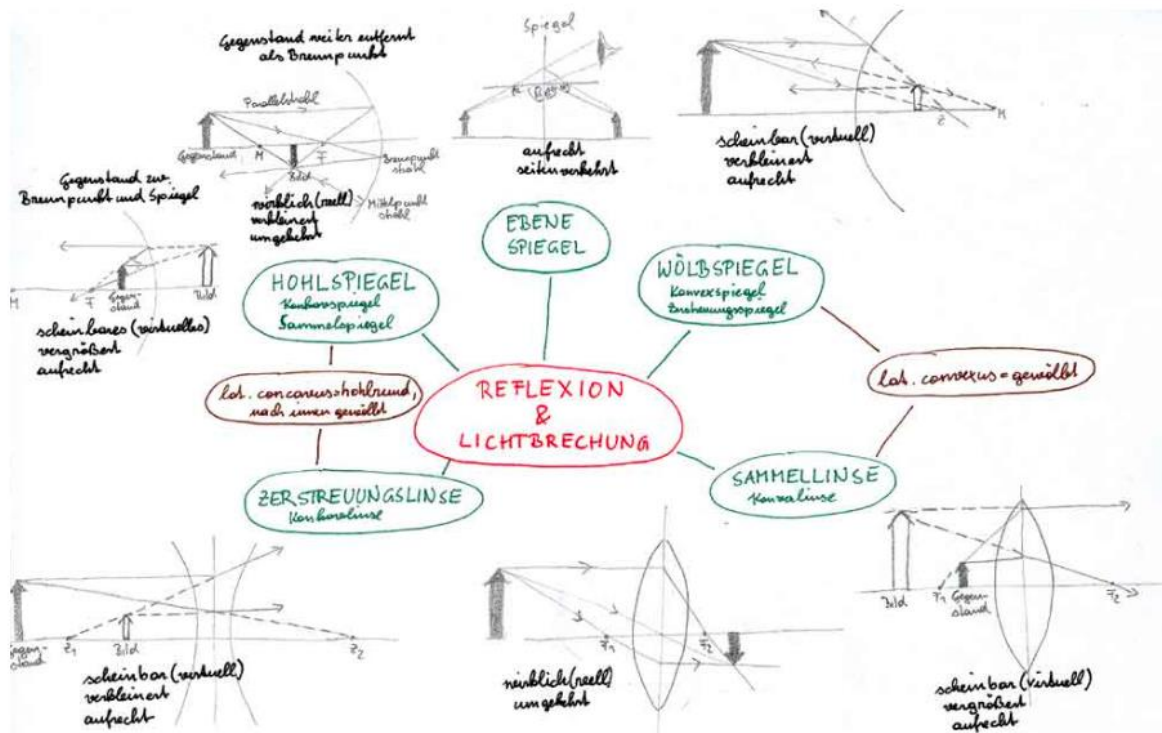


Quelle: <https://smetze.de/category/meister/> Ein guter Weg, umfangreichere Texte gekürzt festzuhalten, sind "Erinnerungspläne", die man in einem Heft oder auf losen Blättern ohne Linien anfertigt. Dazu sollte man stets im **Querformat** arbeiten, wobei manche eine Doppelseite im Format DIN A3 nehmen, um genügend Platz zu haben.

Wenn ein neues Thema beginnt, schreibt man in die Mitte des Blattes das **Thema**, wobei ein Wort oder Stichwörter genügen.

Um dieses Wort herum ordnet man dann die einzelnen Teile in Form von **Stichworten** oder auch Skizzen an, wobei man die Details eher an den Rand schreibt, während die wichtigen Unterpunkte um das Thema "kreisen". Dabei ist eine **aussagekräftige Wortwahl** wichtiger als eine perfekte Formulierung. Man sollte zu Beginn auch **genügend "Luft"** zwischen den Stichwörtern lassen, damit man nachträglich Ergänzungen und Anmerkungen anbringen kann. Unterpunkte verbindet man mit **Linien oder Pfeilen**, kreist wichtige Unterpunkte ein, hebt diese mithilfe von Ruf- oder Fragezeichen, Blitzen, geometrischen Figuren oder kleinen Bildern hervor. Wichtige Wörter sollten in Groß- oder Druckbuchstaben eingetragen werden, um die Lesbarkeit und Einprägsamkeit zu erhöhen. So entstehen **Gedankennetzwerke**, bei denen Querverbindungen schneller und leichter erfassbar sind als in einem linearen Text.

Als Beispiel haben wir ein recht kompliziertes Thema aus dem Physikunterricht gewählt, bei dem allein durch die räumliche Anordnung und die auf einen Blick erkennbaren Beziehungen schon beim Anfertigen nachhaltig gelernt wird.



SABINE GESSENICH – LERNBERATUNG

FR.-V.- BODELSCHWINGHSTR. 22 • 55218 INGELHEIM • TEL.: +49 174 687 0113

WWW.POTENTIALO.DE – RATGEBER-BLATT NO. 096

© – Darf mit Namensnennung unverändert zu nicht kommerziellen Zwecken genutzt werden.